Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
# 1837

20 (19.5.1837) Beilage zum Offenburger Wochenblatt

Visual Library

# Beilage zum Offenburger Wochenblatt Nro. 20.

## Versteigerungen.

(Pferdeversteigerung.) Freitag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in Folge höherer Weisung auf diesseitigem Bureau zwei zum Fahren und Reiten abgerichtete Pferde öffentlich unter Ratifications-Vorbehalt versteigert werden.

Altbreisach, den 10. Mai 1837.

Großherzogliches Hauptzollamt.

Der Oberinspector Ringer. Verwalter Schweyckert. H. A. Controleur Bartholomä.

(Früchteversteigerung.) Dienstag den 23. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Kronenwirthshause

70 Malter Waizen,
160 „ Korn,
16 „ Gerste,
10 „ Haber,

sofort Nachmittags 3 Uhr im Adlerwirthshause zu Willstett

30 Malter Waizen und
40 „ Korn

versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Rheinbischofsheim, am 12. Mai 1837.

Großherzogliche Kirchenschaffnei.

Wagner.

Nro. 782. (Oefenversteigerung.) Am Dienstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindehaus im Vollstreckungswege zwei dem Hafnermeister Ignaz Rohrer von hier gehörige Porzellan-Oefen, wovon sich der eine in der Schneidermeister Reulschen, und der andere in der Metzgermeister Sebastian Berger'schen Wohnung dahier befindet, im Gesammtwerthe von 37 fl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, was andurch bekannt gemacht wird.

Offenburg, am 16. Mai 1837.

Bürgermeister-Amt.

K. Burger.

(Hopfenstangen-Versteigerung.) Auf Befehl des Großherzoglichen Bezirksamtes Gengenbach vom 10. d. M., Nro. 4172, werden am Montag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, in den Schottenhöfen bei dem Hause des Joseph Muser 8 bis 9000 Hopfenstangen in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert werden.

Auswärtige Steigerer haben auf Verlangen vorschriftmäßige Vermögenszeugnisse vorzuweisen, und Bürgen zu stellen. Nordrach, den 15. Mai 1837.

Bürgermeister-Amt.

Oehler.

(Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamtes Kork vom 4. d. M., Nro. 3611, wird die, in die Lorenz Knöbelsche Gantmasse gehörige, an der Hauptstraße dahier gelegene, zweistöckige Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum goldenen Löwen, sammt Zugehörde, als: Stallung, Hof und Garten,

Mittwoch den 21. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß auswärtige Steigerer sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die nähern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch inzwischen bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Stadt Kehl, den 16. Mai 1837.

Das Bürgermeister-Amt.

J. J. Krapp.

(Lieferungsversteigerung.) Samstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird die Lieferung von

6 Stück steinernen Gartenpfosten

an den Wenigstnehmenden in diesseitiger Schreibstube öffentlich versteigert werden; wozu man die Steinhauer und Lieferanten einladet.

Offenburg, den 16. Mai 1837.

Stadtverrechnung.

König.

(Pferde- und Wagenversteigerung.) Dienstag den 23. d. M., Morgens 9 Uhr, läßt Franz Joggerst zu Weier 2 Pferde — Hengst und Stutte, Fuchsen von Farbe, drei Jahre alt — und einen aufgerüsteten Wagen versteigern; was die löbl. Bürgermeisterämter verkünden lassen wollen.

(Haus- und Rebenversteigerung.) Kiefermeister Peter Litterst in Durbach ist gesonnen, aus freiem Willen nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, als:

Eine einstöckige Behausung mit Keller und eine zu jedem Gewerb passende Werkstätte, mitten im Thale Durbach; sodann

12 Haufen Reben im sogenannten Kurzengrund.

Die Steigerung ist auf Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Lindenwirthshause festgesetzt.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht, und erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag.

Dieses wollen die Hrn. Ortsvorstände verkünden lassen.

Durbach, am 10. Mai 1837.

Bürgermeister Nassall.

(Liegenschaftsversteigerung.) Am Montag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Sylvester Fritz, im Adlerwirthshause dahier nachstehende Liegenschaften öffentlich für Eigenthum versteigert werden; als:

1.) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, vornen die Dorfstraße, hinten Michael Junker.

2.) Zwei Sester Acker im Schaflacherfeld, einers. Felix Baumgärtner, anders. Hieronimus Bahr.

3.) Ein Sester Acker in der Meiermatt, einerseits Pfarrgut, anders. Philipp Merz.

4.) Zwei Sester Acker auf dem Loh, Schutterwälder Bannes, einers. Felix Baumgärtner, anders. Kronenwirth Haas von Altenheim.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Müllen, den 10. Mai 1837.

Bürgermeister Bahr.

(Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem auf das Ableben der Anton Lang'schen Eheleute von Bottenau (Gemeinde Durbach) die Versteigerung des vorhandenen Gütleins, welches besteht in einem Haus, acht Haufen Reben und etwas Feld beim Haus, für nöthig erachtet worden, wurde Tagfahrt zur Vornahme dieser Steigerung auf Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer festgesetzt; was die Herren Ortsvorgesetzten in ihren Gemeinden bekannt machen wollen.

Durbach, am 3. Mai 1837.

Bürgermeister Nassall.

## Bekanntmachungen.

(Wägelchen.) Schmiedmeister Hacker dahier hat ein neues Bernerwägelchen zu verkaufen.

(Dung.) 4 bis 5 Wägen Kühdung sind zu verkaufen — bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Klee.) Sehr schöner Klee von stark ¾ Jeuch Feld ist billig zu verlehnen; von wem, sagt Ausgeber dieses.

## Mineralwasser-Niederlage.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß nachstehende Mineralwasser von der Quelle an frischer Füllung bei ihm eingetroffen sind; als:

| | | |
|---|---|---|
| Kissinger Ragozzi, der große Krug . . . | 18 | kr. |
| do. do. „ kleine do. . . . | 12 | „ |
| Langenbrücker Schwefelwasser, der große Kr. | 14 | „ |
| Selterser, der große Krug . . . . . | 16 | „ |
| Schwalbacher Stahlwasser, der große Kr. . | 16 | „ |
| Geylnauer, der große Krug . . . . . | 16 | „ |
| Pilnauer Bitterwasser, der große Krug . . | 20 | „ |
| Schaidschützer do. „ „ „ . . | 20 | „ |
| Pyrmonter Stahlwasser „ „ . . | 36 | „ |

*Ferdinand Hölzlin.*

(Wanduhren.) Bei Säger Johann Armbruster in der Vorstadt sind gut gearbeitete Wanduhren zu verkaufen, nämlich eine Repetieruhr und eine Mederuhr, welche beide auf Federn schlagen, eine Soldatenuhr, die auf eine Glocke schlägt, sodann ein kleines rundes Uehrchen, welches auf Federn schlägt.

(Klee.) Joseph Junker hat ½ Jeuch sehr schönen Klee im Oberörtle zu vermiethen.

(Erdäpfel.) Eine Partie Erdäpfel ist in No. 195 der Steinstraße zu verkaufen.

(Wirthshaus-Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein zweistöckiges Wirthshaus zur Linde, womit sehr vortheilhaft eine Bierbrauerei verbunden werden könnte, aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber mögen das Nähere bei mir vernehmen.

Ulm bei Renchen, den 9. Mai 1837.

Heinrich Christ, Lindenwirth.

(Dungverkauf.) Ein Haufen Dung ist zu verkaufen; bei wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Vermiethung.) Eine geschlossene Remise, worin 20 bis 30 Klafter Holz aufbewahrt werden können, ist zu vermiethen. Ausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

### Kapitalien auszuleihen.

Bei einer Gemeindskasse im Amtsbezirk Kork werden auf den 1. Juni d. J. 3500 fl. zum Ausleihen flüssig; von dieser Summe können kleine Kapitalien aufgenommen werden, aber nicht weniger als 100 fl., zu 5 pCt., auf gerichtliche Unterpfänder gegen doppelten Versatz; jedoch wird bemerkt, daß Gebäulichkeiten nur zu 2 Drittel als Versatz angenommen werden können.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden dienstfreundschaftlich ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich verkünden zu lassen.

Wo dieses Kapital flüssig wird, sagt der Herausgeber des Wochenblatts.

Bei der Armenfonds-Verrechnung in Dorf Kehl liegen 9000 fl. zu 5 pCt. auf gesetzliche Pfandversicherung zum Ausleihen bereit.

Bei dem Kirchenfond in Zunsweier sind 600 fl. zu 5 pCt. gegen gerichtliche Versicherung im Ganzen oder theilweise zu haben.

Zu Ortenberg in Nro. 34 sind 1400 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliches Unterpfand zu 5 pCt. im Ganzen oder theilweise zu haben.

Bei J. B. Marchal in Stadt Kehl sind Gelder auszuleihen, gegen gute Versicherung, jedoch nicht in Posten unter 500 fl.

Bei Messerschmied Augustin Schirrmann dahier sind 100 fl. Pflegschaftsgeld zu 5 pCt. gegen Obligation zum Ausleihen parat.

Bei der Armenfonds-Verrechnung in Urloffen sind 150 fl. Kapital zu 5 pCt. auf gesetzliches Unterpfand zum Ausleihen parat.

Aus dem Kirchenfond zu Müllen sind 400 fl. im Ganzen oder theilweise zu 5 pCt. auf gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Aus der hiesigen Schmiedzunftkasse können 100 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. ausgeliehen werden. Verrechner Jos. Rapp.

Es liegen 200 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem, sagt Commissair Schweizer dahier.

Gegen gerichtliche Versicherung können 800 fl. dargeliehen werden; bei wem, sagt Ausgeber dieses Bl.